



Eckard H. Graage
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regionalsprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



Franziska Hoppermann
stv. Fraktionsvorsitzende
Fachsprecherin für Jugendhilfe
Regionalsprecherin Walddörfer
Mobil: 0179-949 21 52
E-Mail: franziska.hoppermann@cduhamburg.de

IMPRESSUM

CDU-Bezirksfraktion Wandsbek
VtSP: Dr. Verena Lemcke
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg
E-Mail: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de
Te.: 040 - 68 37 15

WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

Anträge mit Debatte:

- Einrichtungen und Angebote der Jugend- und Familienhilfe in Stadtteilen mit Flüchtlingsunterkünften schaffen (Interfraktionell mit SPD und Grünen) TOP 4.1
- Arbeit der Wegewarte im Bezirk Wandsbek professionalisieren TOP 4.5
- Wandsbeker Bezirkspolitik durch Livestream transparenter machen TOP 4.6
- Veranstaltungshinweise für die Angeordneten der Bezirksversammlung sicherstellen TOP 4.7

Anträge ohne Debatte:

- Verkehrssituation am Frahmredder TOP 7.2
- Erstellung eines Inklusionsberichtes und Erfassung der barrierefreien Einrichtungen TOP 7.3
- Wie sieht die Planung der Linie U 5 aus? TOP 7.4



EINRICHTUNGEN UND ANGBOTE DER JUGEND- UND FAMILIENHILFE IN STADTTEILEN MIT FLÜCHTLINGS-UNTERKÜNFTEN SCHAFFEN

Das Spielhaus Farmsen ist eine Einrichtung in bezirklicher Trägerschaft, das Haus städtisches Eigentum. Es liegt an der Grenze von Farmsen zu Bramfeld und hat ein relativ großes Außengelände. Durch die Pensionierung der bisherigen Leitungskraft finden dort z.Zt. keine Angebote statt.

Im vergangenen halben Jahr wurden verschiedene Szenarien diskutiert, unter anderem, die Einrichtungen „Elternschule Farmsen“, „Jugendgruppenhaus Bramfeld“ und das „Spielhaus Farmsen“ am Standort in Farmsen zusammenzulegen und neu zu konzipieren. Diese Idee ist nun durch andere Beschlüsse in den Stadtteilen und im Jugendhilfeausschuss verworfen worden. Die Elternschule Farmsen erhält die notwendigen Investitionsmittel, und die Angebote des Jugendgruppenhauses Bramfeld verbleiben im Stadtteil. Eine Weiterführung der Einrichtung nur mit Honorarkräften ist nicht möglich. Darüber hinaus sind entgegen der Annahmen Ende letzten Jahres am Spielhaus doch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen.

In direkter Nachbarschaft der Einrichtungen in der August-Krogmann-Straße sind bereits viele Flüchtlinge untergebracht. Die Schließung dieser Einrichtung in Farmsen wäre ein falsches Signal für den Stadtteil. Auch die Sozialraumanalyse zeigt deutlichen Handlungsbedarf und einen Bedarf im Stadtteil.

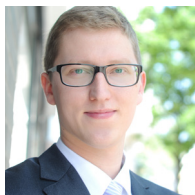
Farmsen ist dabei nur ein Beispiel. Durch die zunehmende Anzahl an Flüchtlingsunterkünften und die hohen Belegungszahlen steigt in diesen Stadtteilen der Bedarf an HzE-Maß-

nahmen (Hilfen zur Erziehung) deutlich und sprunghaft an. Es fehlt an begleitenden sozialen Einrichtungen und einem Konzept, wie dieser Situation begegnet werden soll.

Weiterhin fehlt es in Bezug auf die Flüchtlinge in Wandsbek an diesem und an anderen Standorten an geeigneten und passgenauen sozialräumlichen Hilfen und Angeboten (SHA) für Flüchtlinge, so dass der ASD vielfach auf HzE-Maßnahmen zurückgreifen muss, wodurch der städtische Haushalt unnötig belastet wird.

Unsere stv. Fraktionsvorsitzende Franziska Hoppermann zu unserem heutigen Antrag: „Wir setzen uns interfraktionell dafür ein,

1. dass die Standorte von Flüchtlingsunterkünften im Bezirk Wandsbek dahingehend untersucht werden, ob vor Ort ein adäquates, den Bedürfnissen der Zielgruppe angepasstes Angebot an sozialräumlichen Hilfen und Angeboten zur Verfügung steht,
2. dass Konzepte für fehlende und HzE-vermeidende SHA-Angebote entwickelt werden,
3. dass geprüft wird, ob das Spielhaus Farmsen für entsprechende Angebote bzw. für welche anderen Angebote und/oder Träger der Jugendhilfe genutzt werden kann und welcher Finanz- und Personalbedarf hieraus resultiert,
4. und dass dem Bezirk Wandsbek für diese Zwecke zusätzliche finanzielle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.“



Sören Niehaus

Fachsprecher für Wirtschaft
Regionalsprecher Alstertal
Mobil: 0176-62 31 31 56
E-Mail: soeren.niehaus@cduhamburg.de



ARBEIT DER WEGEWARTE IM BEZIRKSAMT WANDSBEK PROFESSIONALISIEREN

Bei der Wegeaufsicht im Bezirksamt Wandsbek können Bürgerinnen und Bürger Schlaglöcher oder andere Beschädigungen in der Fahrbahn oder auf Geh- oder Radwegen melden. Auch von Pflanzen überwucherte Geh- und Radwege oder nicht zurückgeschnittenes Straßenbegleitgrün können an das Fachamt Management des Öffentlichen Raumes gemeldet werden. Gleiches gilt für verschwundene oder als überflüssig empfundene Straßenschilder.

Die Beschwerden können über den Online-Wegewart per Brief, Fax, Mail, Telefon sowie persönlich während der Sprechzeiten und der Begehung vor Ort gemeldet werden. Die gemeldeten Beschwerden werden dann in der Regel vom zuständigen Wegewart vor Ort geprüft und laut Bezirksamt „bei entsprechender Notwendigkeit (u.a. bei Gefahrenstellen) umgehend bearbeitet“ (Drs. 20-0879).

Wie aus einer Kleinen Anfrage des Abgeordneten Sören Niehaus vom 06.03.2015 (Drs. 20-0879) hervorgeht, können jedoch „Meldungen, die vom Wegewart nicht als Gefahrenstelle (z. B. bauliche Mängel oder Fragen der Ästhetik) eingruppiert werden, [...] wegen begrenzter finanzieller und personeller Ressourcen nur nachrangig bearbeitet oder beseitigt werden.“ Auch kann das Bezirksamt „infolge der personellen Ressourcen“ nicht überprüfen, welche Gefahrenstellen abgearbeitet worden sind.

Auf die Frage, ob es eine Liste aller bisher gemeldeten und noch nicht behobenen Mängel gibt, antwortet das Bezirksamt: „Nein. Eine weitergehende Erfassung von Meldungen über das Postfach des Online-Wegewarts kann infolge der personellen Ressource nicht geleistet werden. Die Meldungen werden monatsweise gespeichert.“

Mit anderen Worten: Das Bezirksamt hat keine Ahnung, welche von den Bürgerinnen und Bürgern gemeldeten Beschwerden schon überprüft und ggf. beseitigt worden sind und welche nicht. Es kann zudem nicht gewährleistet, dass Meldungen überhaupt überprüft oder Mängel beseitigt werden. Und dass nicht alle gemeldeten Beschwerden auch tatsächlich abgearbeitet werden, gibt das Bezirksamt offen zu.

Unser Abgeordneter Sören Niehaus sagt, wie die Arbeit der Wegewarte in Zukunft professionalisiert werden soll: „Das Wandsbeker Bezirksamt muss die folgenden Punkte umsetzen:

1. Alle eingehenden Beschwerden werden erfasst und gespeichert.
2. Die Ergebnisse der Überprüfungen aller Beschwerden vor Ort und ggf. die Behebung der Mängel werden an das Fachamt rückgemeldet und entsprechend abgespeichert.
3. Zukünftig wird die Abarbeitung aller Beschwerden sichergestellt.“

BÜRGERSPRECHSTUNDE:

SOZIALES UND FAMILIE

mit unserer stv. Fraktionsvorsitzenden
und Fachsprecherin
CLAUDIA FOLKERS

am 13. April 2015
von 11:00 – 12:00 Uhr
in der CDU-Fraktion Wandsbek
Wandsbeker Königstraße 66
22041 Hamburg

**WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!**



Sandro Kappe

Fachsprecher für Inklusion
E-Mail: sandro.kappe@cduhamburg.de



WANDSBEKER BEZIRKSPOLITIK DURCH LIVESTREAM TRANSPARENTER MACHEN

Die Bezirksversammlung Wandsbek findet grundsätzlich monatlich von 18.00 bis ca. 22.00 Uhr an einem Donnerstag statt. Vielen Bürgerinnen und Bürgern mit politischem Interesse oder einem konkreten Anliegen aus unserem Bezirk ist es aus unterschiedlichen Gründen wie etwa Berufstätigkeit oder anderen Verpflichtungen nicht möglich, persönlich an den Sitzungen teilzunehmen. Im Rahmen der Selbstverpflichtung nach Transparenz der politischen Arbeit und des Verwaltungshandelns sollte es allen diesen Bürgerinnen und Bürgern möglich sein, sich Kenntnis über ebendieses zu verschaffen. Mit der Di-

rektübertragung der politischen Debatten in der Bezirksversammlung Wandsbek per Livestream könnte dem Defizit entgegengewirkt werden, dass nur mit persönlicher Anwesenheit direkte Kenntnis vom aktuellen politischen Geschehen in unserem Bezirk genommen werden kann.

„Die CDU-Fraktion Wandsbek setzt sich deswegen dafür ein, dass unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen die Voraussetzung für einen Livestream der Sitzungen der Wandsbeker Bezirksversammlung geschaffen und dieser eingerichtet wird“, so Sandro Kappe, Fachsprecher für Inklusion.



**SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH?
MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!**

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek) | twitter: [@CDU_BV_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)

